

## PREMIERE: STERNSTUNDEN

### DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG IN DER COMÖDIE DRESDEN

Mit **STERNSTUNDEN** kommt der Boulevardtheater-Erfolg aus Frankreich „Des Plans Sur la Comète“ in der Comödie Dresden mit einer prominenten Besetzung erstmals auf eine deutsche Bühne. Dabei gibt Cosma Shiva Hagen nicht nur ihr Debüt an Sachsens größtem Privattheater, sondern gastiert zum ersten Mal überhaupt in der sächsischen Landeshauptstadt und präsentiert zusammen mit Dominique Siassia („Sturm der Liebe“ u. a.), Astrid Leberti („Unter uns“ u. a.) und Stephan Schill („Rote Rosen“ u. a.) eine turbulent-rührende Geschichte um Freundschaft, Familie und die Erkenntnis: es ist völlig egal, ob sich Kopf und Herz einig sind – das Universum hat eigene Pläne.

**Im Stück** steht die junge Kosmologin Estelle kurz vor einer bahnbrechenden Entdeckung über die Form des Universums – doch neben ihrer besten Freundin Garance sind die Geheimnisse des Weltalls Kinderkram. Die hat nämlich einen neuen Liebhaber und weigert sich, frei nach dem Motto „Kümmere dich um das Universum und lass mich auf meinem Planeten in Ruhe“, den mysteriösen Unbekannten preiszugeben – nicht ohne Grund, wie sich bald herausstellt. Denn bei ihrer neusten Errungenschaft handelt es sich fatalerweise um Estelles Vater Jean-Philippe, mit dem sich die Tochter vor Jahren verkracht hat und von dem sie nichts mehr hören will. Kein Wunder, schließlich war er es, von dem die junge Wissenschaftlerin für eine Position in der Max-Planck-Gesellschaft abgelehnt wurde. Doch entgegen allen Umständen verliebt sich Garance beim Versuch, die beiden zu versöhnen und katapultiert sich damit in eine scheinbar ausweglose Situation. Auch Freundin Sophie möchte das Geheimnis unbedingt lüften und kommt der ungeahnten Liebschaft mit erheblichem Altersunterschied letztlich auf die Schliche. Ein neuer Urknall steht unmittelbar bevor. Denn wer hat schon gern die beste Freundin zur Stiefmutter?

## Informationen

### STERNSTUNDEN

Eine himmlische Komödie von Tristan Petitgirard | Übersetzung von Kim Langner



#### REGIE

Thomas Heep

#### AUSSTATTUNG

Cristina Lelli

#### MIT

Cosma Shiva Hagen

Dominique Siassia

Astrid Leberti

Stephan Schill

#### TERMINE

06. bis 15.03.2020

22. bis 30.04.2020

27. bis 31.05.2020

Di, Mi, Fr, Sa je 19.30 Uhr

Mo 18.00 Uhr

Do 20.00 Uhr

So 15.00 Uhr

**Premiere am 06.03.2020**

## Besetzung



**COSMA SHIVA HAGEN**  
Estelle

Geboren im Jahr 1981 in Santa Monica, Los Angeles, sammelte Cosma Shiva Hagen bereits im Alter von 15 Jahren erste Bühnenerfahrungen in der Theatergruppe ihres Internats in Arthur Millers „Hexenjagd“. 1999 lernte sie ihre Theatermentorin Cordula Trantow kennen, unter deren Regie sie u. a. die Titelheldinnen im Stück „Momo“ nach dem gleichnamigen Roman von Michael Ende sowie in Shakespeares „Romeo und Julia“ verkörperte. Es folgten Engagements in zahlreichen Synchron-, Hörspiel-, TV-, Theater-, Musik- und Kinoproduktionen, darunter in den Filmkomödien „7 Zwerge - Männer allein im Wald“ (2004) und „Männerhort“ (2014), in der Fernsehkomödie „Schief gewickelt“ (2012) sowie im Spielfilm „Der 8. Kontinent“ (2015). Auf der Theaterbühne stand sie bereits im Jahr 2013 bei den Nibelungen Festspielen in Worms, wo sie unter der Regie von Dieter Wedel als Kriemhild zu sehen war sowie als Adriana in Shakespeares „Komödie der Irrungen“ bei den Bad Hersfelder Festspielen 2015. Im Jahr 2018 spielte sie im Düsseldorfer Theater an der Kö die Rolle der Magdalena in „Wir lieben und wir wissen nichts“ von Moritz Rinke.



## *Besetzung*



**DOMINIQUE SIASSIA**  
Garance

Dominique Siassia studierte Schauspiel, Gesang und Tanz an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Parallel dazu gab sie ihr Theaterdebüt in der weiblichen Hauptrolle des gleichnamigen Romans „39,90“ am Düsseldorfer Schauspielhaus. Von 2004 bis 2006 gastierte sie bei den Theaterfestspielen Rheinhausen, wo sie in Shakespeares „King Lear“ die weibliche Hauptrolle der Cordelia verkörperte. 2014 erhielt sie für ihre Darstellung der Rolle Emmi in der Inszenierung der Bestseller-Romane „Gut gegen Nordwind“ und „Alle sieben Wellen“ den Publikumspreis. Von 2016 bis 2018 spielte sie zusammen mit ihrem Kollegen Ralph Bauer das Zweipersonen-Stück „Das Lächeln der Frauen“ als En-Suite-Serie und gastierte damit u. a. im Kammertheater Karlsruhe und im Theater an der Kö in Düsseldorf. Dominique Siassia war in zahlreichen TV-Produktionen zu sehen, darunter in der ARD-Telenovela „Sturm der Liebe“ sowie in „Die Rosenheim Cops“ (ZDF) und „Anna und die Liebe“ (Sat.1). Seit 2019 wirkt sie regelmäßig als Sprecherin für die erfolgreiche Sendung des Moderators Kristian Thees für die SWR3 Lyrix.



## Besetzung



**ASTRID LEBERTI**

Sophie

Astrid Leberti studierte von 1999 bis 2002 an der Schauspielschule Berlin und absolvierte im Jahr 2009 die Masterclass beim international erfolgreichen Schauspiel-Coach Bernhard Hiller. Bekannt ist die Schauspielerin aus zahlreichen TV-Produktionen, darunter die RTL-Soap „Unter uns“, die ZDF-Fernsehserie „Notruf Hafenkante“, die Krimi-Reihen SOKO Wismar, Leipzig und Stuttgart sowie der Kölner Tatort. Auf den Kinoleinwänden ist sie seit 2020 im Film „Enkel für Anfänger“ als Annika zu sehen. Theaterengagements führten Astrid Leberti bereits ans tjt. theater junge generation Dresden, wo sie u. a. in „Die drei Musketiere“ (2008) zu sehen war, sowie an das Theater Halle („Lorejana“ 2008), das Theater Wechselbad Dresden („Elternabend“ 2005, „Die Nervensäge“ 2009), zum Theatersommer Netzeband, wo sie 2012 in „Alice im Wunderland“ die Hauptrolle verkörperte und zu den Fontanefestspielen Neuruppin, bei denen sie seit 2012 im Stück „Grete Minde“ regelmäßig in der Rolle der Trud Minde auf der Bühne stand. Im Jahr 2014 war sie in der Produktion „33 Variationen“ unter der Regie von Frank Matthus als Clara Brand zu erleben.



## Besetzung



**STEPHAN SCHILL**  
Jean-Philippe

Stephan Schill absolvierte ab 1988 ein Studium mit dem Schwerpunkt Musical/Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig, das er 1994 mit dem Diplom abschloss. Schon während seines Studiums sammelte er erste Bühnenerfahrungen in der Musikalischen Komödie Leipzig. Es folgten zahlreiche Theaterengagements, darunter am Musicaltheater Duisburg, wo er unter der Regie von Gale Edwards in „Les Misérables“ (1996) die Rolle des Combefere spielte. Weitere Engagements führten Stephan Schill an das Theater am Kurfürstendamm, wo er von 1999 bis 2005 als regelmäßiger Gast u. a. im Stück „Cabaret“ unter der Regie von Michael Wedekind zu erleben war. Am Stage Theater Potsdamer Platz in Berlin spielte er in den Jahren 2015 und 2016 im Erfolgs-Musical „Hinterm Horizont“ die Rolle des Marco. Vor der Kamera stand Stephan Schill u. a. für die ARD-Produktionen „Rote Rosen“ und „Verbotene Liebe“. An der Comödie Dresden war der Schauspieler zuletzt in „Wir sind mal kurz weg“ (2015-2019) und „Weihnachten auf dem Balkon“ (2017/2018) zu sehen.



## *Hinter den Kulissen*



**THOMAS HEEP**

Regie

Thomas Heep wurde in Hadamar bei Limburg geboren. Während der Schulzeit war er Teil der Limburger Domsingknaben und erhielt privaten Ballett- und Schauspielunterricht. 2012 begann er ein Studium der Theaterwissenschaften an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz. Parallel dazu trat er dem Ensemble Musical Inc. bei, in dem er 2015 Mel Brook's „Frankenstein Junior“ inszenierte und choreografierte. Ebenfalls in Mainz übernahm er seine erste Hospitanz am Staatstheater. Es folgten freiberufliche Assistenzen an verschiedenen Häusern im deutschsprachigen Raum, unter anderem Luzern, Berlin, Trier, Rothenburg o. d. T., Mainz und Dresden. Außerdem erarbeitete er als Regisseur gemeinsam mit seinem Medienkollektiv „VierAlle“ einen Theaterabend mit dementen Senioren unter dem Titel „Mit der Zeit“. 2017 inszenierte er für das Start-up-Unternehmen OFFMusical „Hedwig and the Angry Inch“ und die deutschsprachige Erstaufführung von Green Day's „American Idiot“ in der Frankfurter Batschkapp. An der Comödie Dresden war er u. a. als Co-Regisseur für das Erfolgsmusical „Mit Herz und Promille“ tätig.



**TRISTAN PETITGIRARD**

Autor

Tristan Petitgirard wurde 1976 in Paris geboren. Dort absolvierte er ein Schauspielstudium an der École Florent, hospitierte unter anderem bei Jean-Laurent Cochet und Jack Garfein und arbeitete als Schauspieler für Film und Fernsehen. Schnell entdeckte er auch sein Interesse für das Regieführen und kann nach vier Regieassistenzen bei Patrice Kerbrat und Thierry Harcourt heute auf zahlreiche eigene Regiearbeiten verweisen. Parallel zu seinen Aktivitäten als Schauspieler und Regisseur wurde Tristan Petitgirard als Autor für Bühnenstücke, sowohl für Sprech- als auch für Musiktheater, tätig. Seine erste Arbeit „Révélation“, eine Großstadtkomödie, wurde am Sudden Théâtre unter der Regie von Marc Quentin uraufgeführt. Sein Stück „Rupture à domicile“, eine Beziehungskomödie für ein dreiköpfiges Ensemble, hat einstimmig den Preis der Fondation Bajein für neue Autoren 2013 gewonnen. Uraufgeführt wurde es an der Comédie Bastille in Paris unter der Regie des Autors u. a. mit Olivier Sitruk. Mit der Komödie „Des Plans Sur la Comète“ („Sternstunden“) war er bei den Molières 2015 in der Kategorie „Bester lebender französischsprachiger Autor“ nominiert.